

Dresdner Philharmonie

Leitung: Paul van Kempen

Ludwig van Beethoven

Neunte Sinfonie

Solisten: Erika Rokyta, Sopran

Eva Liebenberg, Alt

Heinz Matthéi, Tenor

Fred Drissen, Baß

Mitwirkung: Dresdner Lehrergesangsverein mit Damenchor

Mittwoch, den 29. April 1936, Gewerbehaus

Preis 20 Pfennig

Programmfolge

Ludwig van Beethoven

Große Fuge, Werk 133 für Streichorchester

(Dem Kardinal Erzherzog Rudolph gewidmet)

Neunte Sinfonie

in d-Moll mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“, Werk 125

Allegro, ma non troppo un poco maestoso

Molto vivace, presto

Adagio molto e cantabile, Andante moderato

Presto, Allegro, Andante, Allegro, Prestissimo.

Liedtext

Schlußchor aus Schillers Ode „An die Freude“

O Freunde, nicht diese Töne! Sondern laßt
uns angenehmere anstimmen und freudenvollere!

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja — wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur;
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur!
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan.
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muß ein lieber Vater wohnen!
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, Tochter aus Elysium,
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Voranzeigen

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Mai, 20 Uhr, Gewerbehaus

Zwei Konzerte

Zeitgenössische Musik

Ur- und Erstaufführungen für Deutschland

21. Mai

Werke von: Helmut Degen
Jean Françaix
Kurt von Wolfurt
Erich Sehlbach
Hans Richter-Haaser
Eugen Zador
Edmund von Borck

22. Mai

Werke von: Karl Schäfer
Sigfrid Walther Müller
Sparre Olsen
Fred Lohse
Johannes Paul Thilman
Hans Brehme
William Walton

Leitung: Paul van Kempen

Solisten: Alex Kropholler, Cello
Heinrich Teubig, Trompete
Hans Brehme, Klavier